

Ercheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction; — Inse-  
rate an die Expedition  
desselben zu senden.

N<sup>o</sup> 55.

Leipzig, Donnerstag am 3. Mai.

1855.

## Nichtamtlicher Theil.

Offener Brief an Herrn J. A. Romberg.

26. April 1855.

Verehrter Herr College!

Schon lange bewunderte ich im Stillen Ihren unverdrossenen Eifer, den Sie an den Tag legen, um gar viele Uebelstände im Buchhandel zu beseitigen. Ich vermuthe, Sie werden viele Gegner und noch viel mehr Widerwärtigkeiten bei Ausführung Ihrer nicht zu verkennenden guten Pläne haben, doch sehe ich in Ihnen einen eisernen Mann, der im Bewußtsein seiner Aufgabe sich durch viele Steine des Anstosses nicht irre machen läßt, muthig voranzuschreiten; und lebhaft bin ich überzeugt, Sie werden früher oder später die volle Anerkennung sogar von Seiten derjenigen erhalten, welche jetzt gegen Sie das Schwert schwingen.

Ein neuer Beweis, daß Sie rastlos voranschreiten, ist mir heute durch Zusendung Ihres Circulärs geworden, worin Sie mir eine neue Versendungsliste offeriren. Ich bestellte mir, da ich auch einigen couranten Verlag habe und beim Versandte gern die Schafe und Böcke geschieden sehen möchte, heute 1 Exemplar, das Sie für mich an Herrn Köhler abgeben lassen wollen.

Allein darf man wohl fragen, wie und auf welche Weise Sie und noch mehrere Verleger eine solche Liste aufzustellen im Stande sind, ohne einseitig zu werden? —

Braucht zufällig eine süddeutsche Handlung wenig von einem sonst wichtigen Verleger im Norden — dagegen viel von Süddeutschland — ist es dann recht und billig, wenn eine solche sonst gute Sortiment-Handlung, weil sie wenig oder nichts von mehreren Herren Verlegern, mit denen Sie Ihre Novitätenversendungsliste fertigen, braucht, geradezu nicht auf die Liste gesetzt und dadurch auf höchst unrechte Art quasi todt für den Buchhandel gemacht wird? Ist es schon schädlich für eine Handlung, wenn sie nicht auf der Leipziger oder Berliner Auslieferungsliste steht, um wie viel schädlicher müßte es sein, wenn, bei etwaiger allgemeiner Anwendung Ihrer projectirten Liste, eine oder die andere, wenn auch kleine, doch solide Handlung wegblicke? Sie schütten vermuthlich das Kind mit dem Bade aus,

verehrtester Herr College! Reformen sind nothwendig, sie werden kommen und müssen kommen, allein — Alles nach und nach; der Buchhandel hat lange gebraucht, bis er wurde, was er jetzt ist, die Verschlimmerung der einzelnen Glieder desselben kam nach und nach — die Ver- und Aufbesserung kann ebenfalls nur nach und nach geschehen.

Der Buchhandel ist ein krankes Ding, bei seiner Krankheit aber hilft keine par-force-Cur, sondern eine allmälige gründliche, wozu aber vor Allem genaue Kenntniß des Grundübel's nothwendig ist; diese haben Sie, Herr Romberg! Das bewiesen sie in Ihren „Einhüllungen,“ und eben deshalb ist zu erwarten, daß Sie bei Anfertigung Ihrer Liste sehr vorsichtig zu Werke gehen, sonst giebt's eine Buchhändler-Revolution, die bloß nachtheilig für Verleger wie Sortimentler, sowie auf den äußeren Geschäftsverkehr einwirken kann.

Hochachtungsvollst

H.

Bitte an Herrn Otto Aug. Schulz.

Wenn Sie im nächsten Jahrgange des Adressbuches einige praktische Notizen aufnehmen würden, dürften Sie wohl manchem Wunsch damit entgegen kommen. Besonders erlaube ich mir zu erwähnen, daß ein Verzeichniß der Staaten, die mit einander Verträge abgeschlossen haben, gegeben werden müßte, natürlich das Datum des Vertrags müßte immer dabei bemerkt sein, etwa auch die Nummern des Börsenblattes, in denen dieselben veröffentlicht sind. Würden nun gar noch die Hauptmomente kurz bemerkt sein, wie z. B.: welche Staaten einen Vertrag mit England abgeschlossen haben, worin die Bestimmung ist, daß die Bücher, falls sie gestempelt nach England eingeführt, dann einem ermäßigten Zoll unterworfen sind, so dürfte der Werth dieser Notizen zum praktischen Geschäftsbetrieb dadurch sehr erhöht werden.

Außer dem in Anregung Gebrachten ließen sich noch viele derartige praktische Notizen geben.

Hamburg, 29. April 1855.

A. M.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5362.] P. P.

Die weite Entfernung von Leipzig und die freundschaftlichen Beziehungen zu Herrn H. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Georg (Besitzer der Neukirch'schen Buchh. in Basel und Associé von Mathey & Georg in Leipzig) haben mich bewogen, demselben den ausschließlichen Vertrieb meines Verlages in Deutschland zu übergeben, und bitte ich, ihm Ihre werthen Aufträge zukommen zu lassen. Ebenso wird Ihnen von Herrn Georg von meinen bisherigen sowie zukünftigen Publicationen

Kenntniß gegeben werden, und stehen Ihnen durch dessen Vermittlung Verlagskataloge und Prospekte zu Diensten.

Ergebenst

Lausanne, April 1855.

Georges Bridel,  
éditeur.